

Ergänzende Tischvorlage zu Top 6: Baumkataster

Mit Schreiben vom 26. Februar bat Herr Meyer-Hildebrand darum, die Bereiche konkret zu benennen, für die das Baumkataster erstellt wurde.

Diesem Wunsch soll mit den folgenden Beschreibungen gern nachgekommen werden:

Aufgenommen wurden sämtliche Straßenbäume im Zusammenhang bebauten Ortsteil sowie an sämtliche Wegen im Außenbereich. Das betrifft sowohl Fahrstraßen als auch Fußwege. Nicht aufgenommen wurden sogenannte Trampelpfade, wie sich zum Beispiel einer zwischen Loheisterweg und Marschdamm entwickelt hat.

Als weiteres Beispiel sei die Straße Koppeldamm benannt. Diese ist zwar nur einseitig (Ostseite) bebaut, dennoch wurden auch die Bäume auf der westlichen Straßenseite wegen der Nähe zur Wohnbebauung mit aufgenommen. Der Bestand der teilweise dahinterliegenden Waldflächen aber wurde nicht aufgenommen.

Weiter wurde vor und auf sämtlichen städtischen Liegenschaften Regenrückhaltebecken, Spielplätzen, Schulen und anderen Gebäuden der Baumbestand aufgenommen nicht jedoch auf unbebauten Moorparzellen oder anderen (potentiellen) Ausgleichsflächen.

Aufgenommen wurde auch der Bestand am sogenannten Hauptvorfluter zwischen Pfahlweg und Pastorendamm sowie bei den beiden Gräben von der Kösterkuhle Richtung Süden und Osten. Grund dafür ist die Bedeutung für das städtische Entwässerungssystem auf der einen Seite und auf der anderen Seite die Nähe zur Wohnbebauung. Dagegen wurde der Bestand an Gräben im Außenbereich nicht begutachtet.

In der jetzt angelaufenen täglichen Arbeit mit dem Baumkataster stellen sich aber immer wieder kleine Überraschungen ein. So wurde beispielsweise ein Teil des Ortbrookweges nicht aufgenommen, ebenso wurde die Fußwegverbindung zwischen Ortbrookweg und Louise-Schroeder-Ring vergessen. Ferner fehlen bislang eine Parzelle am Ortbrookgraben Höhe Nyland, der Fußweg An der Kirche Richtung Uetersen, sowie der Wall an der Wittstocker Straße.

Auf der anderen Seite hat sich aber auch bei zwei Bäumen während der Aufnahme gezeigt, dass sie sich gar nicht im städtischen Eigentum befinden.

Diese Aufzählung kann natürlich nicht umfassend sein, dazu ist die Erfassung selbst und die Arbeit daran noch zu neu.

Aufgestellt: Tornesch, den 4.3.2014